

## Hörverstehen

In Deutschland ist Camping eine beliebte Art, den Urlaub zu verbringen. Auch Sebastian Meissner und seine Eltern fahren in den Sommerferien immer zum Campen. Er freut sich schon sehr darauf. Der 16-Jährige liebt es, im Zelt zu schlafen, Tagesausflüge zu unternehmen und neue Regionen kennenzulernen.

Weil Sebastian und seine Eltern kein Auto haben, verreisen sie immer mit Rucksäcken und ihren Zelten. Sie bleiben für zwei oder drei Wochen auf demselben Campingplatz und unternehmen von dort aus Wanderungen. Aber es gibt auch noch andere Arten des Campings. Manche haben einen Wohnwagen, der von ihrem Auto gezogen wird. Einige kommen auch mit einem Wohnmobil, andere mit Kleinbus, in dem man schlafen kann oder neben dem man ein Zelt aufstellt.

In Deutschland gibt es über 2000 Campingplätze. Besonders beliebt sind Campingplätze am Meer oder an einem See. Im Süden Deutschlands verbringen viele Menschen ihre Ferien auf einem Campingplatz, um in den Bergen wandern zu gehen. Viele Deutsche besuchen auch Campingplätze in anderen Ländern. Sebastian Meissner und seine Eltern fahren jedes Jahr auf einen anderen Campingplatz. Es gibt auch viele Camper, die immer auf den gleichen Platz fahren und dort einen „Dauerstellplatz“ haben. Das heißt, dass sie ihren Wohnwagen für mehrere Monate dort stehen haben und die Oster-, Pfingst- und Sommerferien dort verbringen.

Es gibt in Deutschland sehr unterschiedliche Campingplätze. Manchmal bestehen die Campingplätze nur aus einer Wiese und sehr einfachen Waschwäusern. In beliebten Tourismusregionen wie an der Nord- oder Ostsee sind die Campingplätze oft sehr groß. Es gibt dort Spielplätze für Kinder, Supermärkte und Fernsehanschlüsse für den Wohnwagen und das Wohnmobil. Manchmal haben Campingplätze sogar ein eigenes Schwimmbad oder eigene Restaurants.

Camping als Urlaub entstand in Deutschland in den 1920er Jahren. Auch heute gehen viele Familien campen, weil es eine günstige Alternative zu einem Urlaub im Hotel oder einem Ferienhaus ist. Allerdings hat sich das in den letzten Jahren etwas verändert. Manche Campingplätze werden immer teurer und sind oft groß und sehr voll. Deshalb suchen Sebastian Meissner und seine Eltern immer nach kleinen Campingplätzen, die einfach und günstig sind und auf denen es nur wenige Wohnwagen- und Wohnmobilstellplätze gibt. Sie möchten gerne an Orten zelten, wo sie das Gefühl haben, fast in der freien Natur zu sein. Auf den Komfort des Alltags verzichten sie gerne. Ihnen ist es wichtiger, Wanderungen in der Natur zu unternehmen.